Abdur Rehman

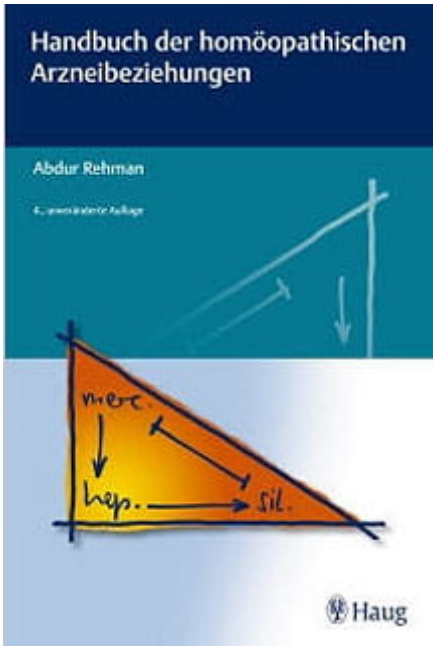
Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen

Leseprobe

Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen

von Abdur Rehman

Herausgeber: MVS Medizinverlage Stuttgart



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Vorwort des Autors zur 3. Auflage

Was die Beziehungen der homöopathischen Arzneien zueinander angeht, habe ich nichts grundlegend Neues anzubieten. Es ist ein Gebiet, das sich auf die Fundamente stützt, die von den Großen der Homöopathie gegründet wurden: Hahnemann, Bönninghausen, Knerr, Gibson Miller, Clarke, Klunker etc. In die vorliegende dritte deutsche Auflage wurde eine große Menge an Informationen zu den Arzneibeziehungen aus zuverlässigen Quellen eingearbeitet. Einige neue Arzneibeziehungen wurden aufgenommen: Abroma augusta, Aphis chenopodii glauci, Buthus australis, Streptococcinum. Ich bin den Text sorgfältig durchgegangen und habe einige Ungenauigkeiten richtig gestellt. Ich bin sicher, diese dritte deutsche Auflage wird für meine Kollegen noch nützlicher sein.

Zur Sicherheit der Patienten sollte ein Homöopath ausreichend Kenntnis der Arzneibeziehungen haben. Eine Missachtung dieser Beziehungen in der Abfolge von Mitteln (komplementär, folgt gut, unverträglich oder interkurrent) kann den Patienten in Not bringen oder den Fortgang des Falles sogar völlig scheitern lassen, mit verheerendem Ausgang.

Der Erfolg der Verschreibung liegt in den klinischen Arzneibeziehungen. Komplementärmittel und bestätigte Mittelabfolgen sind für die zweite und alle folgenden Verschreibungen von großer Bedeutung. Die Mittel müssen aber so nahe wie möglich aufgrund des Prinzips der individuellen Ähnlichkeit der Symptome gewählt werden. Eine einzige Gabe einer gut gewählten Arznei führt oft zur Heilung, genauso oft aber ändert sich das Symptomenbild und erfordert, besonders nach vielen nicht homöopathischen Behandlungen in der Vorgeschichte, andere Verschreibungen.

Einen besonderen Fall komplementärer Beziehung bilden die akuten Komplementärmittel bei chronischen Mitteln bzw. die chronischen Komplementärmittel zu den Akutmitteln, je nachdem, ob der Patient zuerst als chronischer oder als akuter Fall behandelt wird. So kann beispielsweise ein akuter *Bell*-Halsschmerz das chronische Komplementärmittel *Calc*. oder aber *Merc*. benötigen, um einen Rückfall zu verhindern und den Fall zum Abschluss zu bringen. Ein chronisches Mittel kann sogar mehr als ein akutes Komplementärmittel haben, *Nat-m* beispielsweise hat *Apis*, *Bry* und *Ign*. Ein chronischer Nat-m-Fall kann ein akutes Fieber oder eine Erkältung bekommen, die eines seiner akuten Komplementärmittel erfordern.

Die feindlichen oder inkompatiblen Mittel sollten einander nicht ohne Zwischengabe eines interkurrenten Mittels folgen, zum Beispiel der Gabe von *Hep* in einem Fall von Merc und Sil oder von *Nux-v* in einem Fall von Caust und Phos. Die feindliche Beziehung der Mittel zueinander muss man jedoch nicht blindlings beachten. Wenn die Indikationen dafür sprechen, sollten wir nicht zögern, ein Mittel folgen zu lassen, das in der Liste der feindlichen Mittel steht. Diese feindliche Beziehung gilt nicht, wenn das vorausgehende feindliche Mittel überhaupt keine Auswirkung auf das Symptomenbild des Patienten hatte – wie wenn man es gar nicht gegeben hätte.

Was die Verwendung der Darmnosoden betrifft: oft hat man die Wahl unter einer Anzahl von möglichen Mitteln und besonders in dieser Situation kann es sinnvoll sein, die Liste der Mittel und ihrer verwandten Darmnosoden zu studieren. Wenn beispielsweise *Sulph*, *Calc* und *Graph* in der Liste der möglichen Verschreibungen auftauchen, zeigt

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

der Verweis auf die passende Darmnosode, dass Morgan pure zu jedem dieser Mittel einen Bezug hat und in Betracht gezogen werden könnte, auch die Totalität des Falles abzudecken. In der Praxis wurde dies schon beobachtet. Es hat sich als nützlich herausgestellt, die Wirkung einer Darmnosode, gegeben als einmalige Hochpotenz, mit einer Tiefpotenz eines assoziierten Mittels komplementär zu ergänzen. In vielen Fällen hat die Darmnosode offensichtlich keine sonderliche Wirkung, aber dann scheint es, als ob die Nosode den Fall auf irgendeine Weise gerade gerückt hätte, weil ein Mittel, welches zuvor wirkungslos geblieben ist, nun einen deutlichen Nutzen hat.

Ich möchte allen Autoren, Übersetzern und Verlegern danken, deren Arbeiten ich in der Bibliographie zitiert habe, besonders den Autoren, deren Artikel in den internationalen homöopathischen Journalen erschienen sind, welche die größte Datenquelle in dieser Ausgabe darstellen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Sverre Klemp vom Haug Verlag. Seine freundliche Mitarbeit bei jedem Schritt ermutigte mich bei meinen Bemühungen, dieses Werk so vollständig wie möglich zu machen. Ich danke Frau Silvia Mensing und Herrn Rudolf Häfele für ihre freundliche Zusammenarbeit über die ganzen Jahre.

Herrn Dr. Thomas Schreier, dem Übersetzer meines Buches, bin ich zu großem Dank verpflichtet. Seine Mitarbeit war wundervoll. Er zeigte lebhaftes Interesse an dem Werk und trug einige sehr gute Vorschläge bei.

Ich danke meiner homöopathischen Kollegin Edith Eschment (Osnabrück) für ihre Hilfe bei den Korrekturen im Text.

Ich ersuche meine Kollegen um Mitarbeit bei möglichen Korrekturen und weiteren Verbesserungen zukünftiger Ausgaben.

Lahore, im Herbst 2006 *Abdur Rehman*

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Vorwort des Autors zur 2. Auflage

Ich freue mich, der homöopathischen Gemeinschaft die zweite deutsche Auflage meiner Arbeit über die homöopathischen Arzneibeziehungen vorlegen zu können. Die Tatsache, dass die erste deutsche Auflage dieses Buchs so schnell vergriffen war, beweist dessen Nützlichkeit in der klinischen Praxis.

Während der Bearbeitung dieser zweiten Auflage habe ich eine große Datenmenge hinzugefügt, meist aus dem „Homoeopathic Recorder", den „Hahnemannian Gleanings" und der „Allgemeinen Homöopathischen Zeitung". Einige Zusätze wurden den Arbeiten von E. E. Case, J. B. D'Castro, H. Goullon sowie den gesammelten Werken von A. H. Grimmer, zusammengestellt von Dr. Ahmed Currim, entnommen. Diesen Zusätzen wurden eigene bibliographische Referenznummern zugeteilt, um die jeweilige Quelle zu kennzeichnen. Das Buch enthält auch die Arzneimittelbeziehungen von drei neuen Mitteln: Butyricum acidum, Elemuy gauteria und Zincum sulphuricum.

Diese Auflage wurde sorgfältig durchgesehen, damit sie die Rolle weiterspielen kann, welche der Vorgänger so wunderbar ausfüllen konnte. Ich danke Dr. Khalid Massod Qureshi, der mir liebenswürdigerweise erlaubte, die in der Bibliothek von Dr. Massod Qureshi in Lahore vorhandene Literatur zu benutzen. Ich hoffe, dass diese zweite deutsche Auflage, als ein auf den aktuellsten Stand gebrachtes Nachschlagewerk zu diesem Thema, in der klinischen Praxis noch nützlicher sein wird.

Jeder Tabelle, welche die Wirkungsdauer von Arzneimitteln zum Thema hat, sollte mit Misstrauen begegnet werden. Sie wird nie den großen Bereich der Potenzierungen, wie sie in der Praxis angewendet werden, oder die unterschiedliche Ausprägung pathologischer Zustände, auf die das Mittel treffen mag, und die konstitutionelle Reaktion des individuellen Patienten berücksichtigen können. Bönninghausen schrieb: „Niemand kann jemals die Wirkdauer eines Mittels ganz genau bestimmen." Die Wirkdauer der Mittel ist somit nur für die Leser angegeben, die einen Hinweis darauf benötigen.

Die Krebs-, Tuberkulose-, Psora-, Sykose- und Syphilisnosoden sollten studiert und im Laufe der Behandlung chronischer Krankheiten angewendet werden, vor oder nach dem offensichtlich angezeigten Mittel, wenn die Reaktion auf das Mittel nicht zufriedenstellend ist.

In chronischen Fällen, die nicht dringlich sind, sollten diätetische Maßnahmen ergriffen und andere notwendige Anordnungen getroffen werden, bevor das indizierte Mittel verschrieben wird. Dies ermöglicht es, die Wirkungen der verschiedenen therapeutischen Maßnahmen genauer zu evaluieren. Auf diese Weise wird, nachdem das Terrain teilweise gesäubert wurde, nicht nur die Mittelwahl einfacher, sondern durch die Beseitigung größerer Heilungshindernisse scheint auch die anhaltende Kraft der dynamisierten Arznei verstärkt zu werden.

Ich möchte meinen tiefen Dank allen Autoren, Übersetzern und Verlagen ausdrücken, deren wichtige Arbeiten in der Bibliographie zitiert sind, ebenso den Autoren der Artikel und Herausgebern der Zeitschriften, aus welchen ich reichlich nützliche Hinweise für die jetzige Auflage entnommen habe. Sie haben mir das notwendige Fundament und das erforderliche Baumaterial geliefert, um diesen Bau zu errichten. Sie sind die wirklichen

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Autoren dieses Werks. Mein besonderer Dank geht an Dr. med. Thomas Schreier, den Übersetzer, und an Frau Gabriele Müller und Frau Silvia Mensing vom Haug-Verlag für ihre freundliche Zusammenarbeit bei der Erstellung dieser zweiten deutschen Auflage.

Vorschläge von Berufskollegen zur Korrektur und Verbesserung zukünftiger Auflagen werde ich sehr zu würdigen wissen und dankbar annehmen.

Lahore, 1. April 2002 *Abdur Rehman*

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Vorwort des Übersetzers zur 2. Auflage

Dass es so rasch nötig war, eine zweite Auflage des *Handbuchs der homöopathischen Arzneibeziehungen* herauszugeben, zeigt, mit welch positiver Resonanz das Werk in der Kollegenschaft aufgenommen wurde. Die Neuerungen gegenüber der ersten Auflage sind dem Vorwort des Autors zu entnehmen.

Im Folgenden möchte ich noch einmal die Entstehungsgeschichte der deutschen Fassung dieses Werks illustrieren:

Die vorliegende deutschsprachige Ausgabe der *Encyclopedia of Remedy Relationships* von Professor Rehman stellt zugleich eine Überarbeitung und Erweiterung der englischen Ausgabe dar.

In seinem Bemühen, die Zitate aus den Quellen wörtlich wiederzugeben, ging Professor Rehman so weit, dass er die (mitunter autorenspezifischen) Abkürzungen der Mittel unkorrigiert übernahm. Im vorliegenden Text habe ich diese Mittelabkürzungen überarbeitet und gemäß den Abkürzungen im *Synthetischen Repertorium* von Barthel/Klunker vereinheitlicht. Zweideutige Abkürzungen im englischen Text (z.B.: „Cereus“ für Cere-b oder Cere-s?) wurden nach Rücksprache mit Professor Rehman korrigiert. Ebenso diskutierten wir missverständliche oder unklare Textstellen miteinander, wobei Professor Rehman sich oft noch einmal der Mühe unterzog, die entsprechenden Originalquellen heranzuziehen, um letzte Unklarheiten zu beseitigen. Ich bin ihm für diese Zusammenarbeit sehr dankbar.

Eine Erweiterung erfuhr das Buch insofern, als Professor Rehman seine Zusammenstellung täglich um neues Quellenmaterial bereichert, und wir kamen überein, dieses Material in die deutsche Ausgabe unmittelbar mit aufzunehmen. Damit wurde der Text um zwei weitere Aspekte des Themas Arzneimittelbeziehungen erweitert: „Mittelabfolgen“ und „Interkurrente Mittel“.

Auf die Erstellung eines Schlagwortindexes wichtiger klinischer Stichworte und Arzneimittelsymptome wurde im Gegensatz zur englischen Ausgabe verzichtet: ein vollständiger Index hätte bei der Fülle des zusammengetragenen Materials eine Dimension angenommen, die den Rahmen eines Nachschlagewerkes gesprengt hätte; er hätte sicherlich den Umfang eines mittleren Repertoriums angenommen. Dies mag man bedauern, da im Text in der Tat einige „Goldkörnchen“ verborgen sind, andererseits aber ist das Ziel des Buches, die Suche nach Folgemitteln, Komplementärmitteln etc. zu erleichtern. Die Ausgangsfrage ist hierbei nicht: „Welches Mittel brauche ich für diesen Fall, für dieses auffallende Symptom?“, sondern: „Wie geht es in diesem Fall nach dem von mir gegebenen Mittel weiter?“ Zur Beantwortung dieser Frage ist ein Symptomenindex nicht nötig.

Ich danke den Mitarbeitern des Karl F. Haug Verlags für die wie immer gute Zusammenarbeit und wünsche dem Buch auch in der zweiten Auflage eine aufgeschlossene und interessierte Leserschaft.

Mannheim, im Sommer 2002 *Dr. med. Thomas Schreier*

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Inhalt

Geleitwort XIII
Vorwort des Autors zur 3. Auflage XV
Vorwort des Autors zur 2. Auflage XVII
Vorwort des Übersetzers zur 2. Auflage XIX
Ein Kommentar XX
Einführung XXI
Einleitung XXV

Arzneimittel

Abies canadensis 3
Abies nigra 3
Abroma augusta 3
Abrotanum 3
Absinthium 4
Acalypha indica 4
Aceticum acidum 4
Aconitum napellus 5
Actaea spicata 9
Adonis vernalis 9
Adrenalinum 10
Aesculus glabra 10
Aesculus hippocastanum 10
Aethiops mineralis 10
Aethusa cynapium 11
Agaricus muscarius 11
Agave americana 12
Agnus castus 12
Agraphis nutans 12
Ailanthus glandulosa 13
Aletris farinosa 13
Alfalfa 13
Allium cepa 13
Allium sativum 14
Aloe socotrina 14
Alstonia scholaris 15
Alumen 15
Alumina 15
Alumina silicata 16
Ambra grisea 17
Ambrosia artemisiaefolia 17
Ammi visnaga 17
Ammoniacum gummi 17
Ammonium benzoicum 18
Ammonium bromatum 18
Ammonium carbonicum 18
Ammonium causticum 19
Ammonium iodatum 19
Ammonium muriaticum 19
Amygdalae amarae aqua 19
Amylenum nitrosum 20
Anacardium occidentale 20
Anacardium orientale 20
Anagallis arvensis 20
Anantherum muricatum 21
Angustura vera 21
Anhalonium lewinii 21
Anthemis nobilis 21
Anthracinum 21
Anthrakokali 22
Antimonium arsenicosum 22
Antimonium crudum 22
Antimonium iodatum 23
Antimonium natrum lacticum 23
Antimonium sulphuratum auratum 23
Antimonium tartaricum 23
Antipyrinum 24
Aphis chenopodii glauci 25
Apis mellifica 25
Apisinum 27
Apocynum cannabinum 27
Apomorphinum hydrochloricum 27
Aralia racemosa 27
Aranea diadema 27

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Aranea ixobola ... 28
Argentum iodatum ... 28
Argentum metallicum ... 28
Argentum nitricum ... 28
Aristolochia clematitis ... 30
Arnica montana ... 30
Arsenicum album ... 32
Arsenicum hydrogenisatum ... 38
Arsenicum iodatum ... 38
Arsenicum metallicum ... 38
Arsenicum sulphuratum flavum ... 39
Artemisia vulgaris ... 39
Arum dracontium ... 39
Arum dracunculus ... 39
Arum italicum ... 39
Arum maculatum ... 39
Arum triphyllum ... 40
Arundo mauritanica ... 40
Asa foetida ... 40
Asarum europaeum ... 41
Asclepias cornuti ... 41
Asclepias tuberosa ... 41
Asparagus officinalis ... 41
Astacus fluviatilis ... 42
Asterias rubens ... 42
Atropinum ... 42
Aurum iodatum ... 42
Aurum metallicum ... 43
Aurum muriaticum ... 44
Aurum muriaticum natronatum ... 44
Avena sativa ... 44

Bacillinum Burnett ... 45
Bacillus Bach (Paterson) ... 45
Bacillus dysenteria ... 45
Badiaga ... 46
Baptisia tinctoria ... 46
Baryta acetica ... 47
Baryta carbonica ... 47
Baryta iodata ... 48
Baryta muriatica ... 49
Belladonna ... 49
Bellis perennis ... 53
Benzinum dinitricum ... 54
Benzoicum acidum ... 54
Berberis aquifolium ... 54
Berberis vulgaris ... 54
Beryllium metallicum ... 55
Betonica aquatica ... 55
Bismuthum subnitricum ... 56
Blatta orientalis ... 56
Boldo ... 56
Borax veneta ... 56
Bothrops lanceolatus ... 57
Bovista lycoperdon ... 57
Bromium ... 58
Bryonia alba ... 58
Bufo rana ... 61
Buthus australis ... 61
Butyricum acidum ... 61

Cactus grandiflorus ... 63
Cadmium iodatum ... 63
Cadmium sulphuratum ... 64
Cainca (Cahinca) ... 64
Caladium seguinum ... 64
Calcarea acetica ... 64
Calcarea arsenicosa ... 65
Calcarea carbonica Hahnemanni ... 65
Calcarea fluorica ... 68
Calcarea hypophosphorosa ... 69
Calcarea iodata ... 69
Calcarea phosphorica ... 70
Calcarea silicata ... 71
Calcarea sulphurica ... 71
Calendula officinalis ... 72
Calotropis gigantea ... 72
Camphora ... 72
Cannabis indica ... 73
Cannabis sativa ... 73
Cantharis ... 73
Capsicum annuum ... 75
Carbo animalis ... 75
Carbo vegetabilis ... 76
Carbolicum acidum ... 78
Carboneum sulphuratum ... 78
Carcinosinum ... 78
Carcinosinum adeno. stom. ... 80
Carcinosinum „Bowel Co.“ ... 80
Carduus marianus ... 81
Cascarilla ... 81
Castanea vesca ... 81
Castor equi ... 81
Castoreum ... 82

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Caulophyllum thalictroides 82
Causticum 82
Ceanothus americanus 84
Cedron 84
Cenchris contortrix 84
Cerium oxalicum 85
Chamomilla 85
Chelidonium majus 86
Chenopodium anthelminticum 87
Chimaphila umbellata 87
China officinalis 88
Chininum arsenicosum 89
Chininum muriaticum 89
Chininum sulphuricum 89
Chionanthus virginica 90
Chloralum hydratum 90
Chloroformium 90
Chlorum 90
Cholesterinum 91
Chromicum acidum 91
Cicuta virosa 91
Cimex lectularius 91
Cimicifuga racemosa 91
Cina maritima 92
Cinnabaris 93
Cinnamonum ceylanicum 93
Cistus canadensis 93
Citrus limonum 93
Citrus vulgaris 94
Clematis erecta 94
Cobaltum metallicum 94
Cobaltum nitricum 94
Coca 95
Cocculus indicus 95
Coccus cacti 95
Cochlearia officinalis 96
Coffea cruda 96
Coffea tosta 96
Colchicum autumnale 97
Colibacillinum et Serum anticoli-
bacillare 97
Collinsonia canadensis 98
Colocynthis 98
Comocladia dentata 99
Conium maculatum 99
Convallaria majalis 100
Copaiva officinalis 100
Corallium rubrum 101
Cornus circinata 101
Cortisonum 101
Corydalis cava 101
Cotyledon umbilicus 101
Crataegus oxyacantha et
monogyna 101
Crocus sativus 102
Crotalus cascavella 102
Crotalus horridus 103
Croton tiglium 103
Cubeba officinalis 103
Cundurango 104
Cuprum aceticum 104
Cuprum arsenicosum 104
Cuprum metallicum 104
Cuprum sulphuricum 105
Curare 106
Cyclamen europaeum 106
Cypripedium pubescens 106
Cytisus laburnum 106

Daphne indica 107
Daphne odora 107
Dichapetalum 107
Digitalis purpurea 107
Dioscorea villosa 109
Diphtherinum 109
Diplotaxis tenuifolia 110
Dolichos pruriens 110
Doryphora decemlineata 110
Drosera rotundifolia 110
Drymis 111
Duboisinum 111
Dulcamara 111

Ecballium elaterium 113
Echinacea angustifolia 113
Elaps corallinus 113
Elaterium 113
Electricitas 114
Elemuy gauteria 114
Epigaea repens 114
Equisetum hyemale 114
Erigeron canadensis 114
Eryngium aquaticum 115
Erythrinus 115

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Etherum ... 115
Ethylicum ... 115
Eucalyptus ... 115
Eugenia jambosa ... 115
Euonymus atropurpurea ... 115
Euonymus europaea ... 116
Eupatorium perfoliatum ... 116
Eupatorium purpureum ... 116
Euphorbia amygdaloides ... 116
Euphorbia lathyris ... 116
Euphorbium officinarum ... 117
Euphrasia officinalis ... 117
Eupionum ... 117

Fabiana imbricata ... 118
Faecalis (Bach) ... 118
Fagopyrum esculentum ... 118
Fel tauri ... 118
Ferrum aceticum ... 118
Ferrum arsenicosum ... 118
Ferrum iodatum ... 118
Ferrum metallicum ... 119
Ferrum phosphoricum ... 120
Ferrum sulphuricum ... 121
Ficus religiosa ... 121
Flor de piedra ... 121
Fluoricum acidum ... 121
Folliculinum ... 122
Formalinum ... 122
Formica rufa ... 122
Formicicum acidum ... 123
Fragaria vesca ... 123
Fraxinus americana ... 123
Fucus vesiculosus ... 123

Gaertner (Bach) ... 124
Gallicum acidum ... 124
Gambogia ... 124
Gelsemium sempervirens ... 124
Gentiana lutea ... 125
Geranium maculatum ... 125
Ginkgo biloba ... 126
Ginseng ... 126
Glonoinum ... 126
Gnaphalium polycephalum ... 127
Gossypium herbaceum ... 127
Granatum ... 127
Graphites naturalis ... 127
Gratiola officinalis ... 129
Grindelia robusta ... 129
Guaco ... 129
Guajacum ... 129
Guarana ... 130
Guarea trichiloides ... 130
Gunpowder ... 130

Haematoxylum campechianum ... 131
Hamamelis virginiana ... 131
Hecla lava ... 131
Hedeoma pulegioides ... 131
Hedera helix ... 132
Helianthus annuus ... 132
Helleborus niger ... 132
Helleborus orientalis ... 133
Heloderma ... 133
Helonias dioica ... 133
Hepar sulphuris calcareum ... 134
Hippozaenium ... 135
Hippuricum acidum ... 136
Hirudo medicinalis ... 136
Hura brasiliensis ... 136
Hura crepitans ... 136
Hydrangea arborescens ... 136
Hydrastis canadensis ... 136
Hydrocotyle asiatica ... 137
Hydrocyanicum acidum ... 137
Hydrophis cyanocinctus ... 137
Hyoscyamus niger ... 138
Hypericum perforatum ... 138

Iberis amara ... 140
Ichthyolum ... 140
Ignatia amara ... 140
Indigo tinctoria ... 141
Indium metallicum ... 141
Influenzinum ... 142
Iodium purum ... 142
Iodoformium ... 143
Ipecacuanha ... 144
Iris tenax ... 145
Iris versicolor ... 145

Jacaranda caroba ... 146
Jalapa ... 146

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Jasminum ... 146
Jatropha curcas ... 146
Juglans cinerea ... 146
Juglans regia ... 146
Justicia adhatoda ... 147

Kali arsenicosum ... 148
Kali bichromicum ... 148
Kali bromatum ... 149
Kali carbonicum ... 149
Kali chloricum ... 151
Kali cyanatum ... 151
Kali ferrocyanatum ... 152
Kali iodatum ... 152
Kali muriaticum ... 152
Kali nitricum ... 153
Kali phosphoricum ... 153
Kali sulphuricum ... 154
Kalmia latifolia ... 154
Kreosotum ... 155
Kresolum ... 155
Kurchi ... 155

Lac caninum ... 156
Lac humanum ... 156
Lac vaccinum defloratum ... 156
Lacerta agilis ... 156
Lachesis muta ... 157
Lachnanthes tinctoria ... 160
Lacticum acidum ... 160
Lactuca sativa ... 161
Lactuca virosa ... 161
Lapis albus ... 161
Lappa arctium ... 161
Lathyrus sativus ... 161
Latrodectus hasselti ... 162
Latrodectus katipo ... 162
Latrodectus mactans ... 162
Laurocerasus ... 162
Ledum palustre ... 163
Lemna minor ... 164
Leonurus cardiaca ... 164
Leptandra virginica ... 164
Levopromazinum ... 164
Liatris spicata ... 164
Lilium tigrinum ... 164
Linaria vulgaris ... 165
Linum catharticum ... 165
Linum usitatissimum ... 165
Lithium carbonicum ... 165
Lobelia inflata ... 166
Loleum temulentum ... 166
Lophophytum leandri ... 166
Luffa operculata ... 166
Lupulus humulus ... 166
Lycopersicum ... 166
Lycopodium clavatum ... 167
Lycopus virginicus ... 170
Lyssinum ... 171

Magnesia carbonica ... 172
Magnesia fluorata ... 172
Magnesia iodata ... 173
Magnesia muriatica ... 173
Magnesia phosphorica ... 173
Magnesia sulphurica ... 174
Magnetis poli ambo ... 174
Magnetis polus arcticus ... 174
Magnetis polus australis ... 174
Magnolia grandiflora ... 174
Malandrinum ... 175
Malaria officinalis ... 175
Mancinella ... 175
Mandragora officinalis ... 175
Manganum aceticum ... 176
Medorrhinum ... 176
Medusa ... 178
Melilotus alba ... 178
Melilotus officinalis ... 178
Menispermum canadense ... 178
Mentholum ... 178
Menyanthes trifoliata ... 178
Mephitis putorius ... 179
Mercurialis perennis ... 179
Mercurius (solubilis und vivus) ... 179
Mercurius corrosivus ... 183
Mercurius cyanatus ... 183
Mercurius dulcis ... 184
Mercurius iodatus cum Kali iodatum ... 184
Mercurius iodatus flavus ... 184
Mercurius iodatus ruber ... 184
Mercurius sulphuricus ... 185
Methysergidum ... 185

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Mezereum ... 185
Millefolium ... 185
Mitchella repens ... 186
Momordica balsamica ... 186
Morbillinum ... 186
Morgan Gaertner ... 186
Morgan pure ... 187
Morphinum aceticum ... 187
Moschus ... 187
Mucobactor ... 187
Murex purpureus ... 188
Muriaticum acidum ... 188
Mutabilis ... 188
Mygale lasiodora ... 188
Myrica cerifera ... 189
Myristica sebifera ... 189
Myrtus communis ... 189

Naja tripudians ... 190
Naphthalinum ... 190
Natrum arsenicosum ... 190
Natrum carbonicum ... 191
Natrum hypochlorosum ... 191
Natrum iodatum ... 191
Natrum muriaticum ... 192
Natrum nitricum ... 194
Natrum nitrosum ... 194
Natrum phosphoricum ... 194
Natrum salicylicum ... 195
Natrum sulphuricum ... 195
Nepenthes distillatoria ... 196
Niccolum metallicum ... 196
Niccolum sulphuricum ... 197
Nicotinum ... 197
Nitricum acidum ... 197
Nitri spiritus dulcis ... 198
Nitrogenium oxygenatum ... 198
Nuphar luteum ... 198
Nux moschata ... 199
Nux vomica ... 199

Ocimum canum ... 202
Ocimum sanctum ... 202
Oenanthe crocata ... 202
Oleander ... 202
Oleum animale ... 202
Oleum jecoris ... 203
Onosmodium virginianum ... 203
Opium ... 203
Origanum majorana ... 204
Ornithogalum umbellatum ... 204
Oscillococcinum ... 205
Osmium metallicum ... 205
Ostrya virginica ... 205
Ouabainum ... 205
Oxalicum acidum ... 205

Paeonia officinalis ... 207
Palladium metallicum ... 207
Paraffinum ... 207
Paratyphoidinum ... 207
Pareira brava ... 207
Paris quadrifolia ... 208
Parotidinum ... 208
Passiflora incarnata ... 208
Pediculus capitis ... 208
Penicillinum ... 208
Pertussinum ... 208
Petroleum ... 209
Petroselinum sativum ... 209
Phellandrium aquaticum ... 209
Phosphoricum acidum ... 210
Phosphorus ... 210
Phosphorus hydrogenatus ... 215
Physostigma venenosum ... 215
Phytolacca decandra ... 215
Picricum acidum ... 216
Picrotoxinum ... 217
Piper methysticum ... 217
Pix liquida ... 217
Plantago major ... 217
Platinum metallicum ... 217
Plumbum metallicum ... 218
Podophyllum peltatum ... 219
Polygonum hydropiper ... 220
Polygonum punctatum ... 220
Populus candicans ... 220
Populus tremuloides ... 220
Pothos foetidus ... 220
Primula obconica ... 221
Prionurus australis ... 221
Proteus ... 221
Prunus spinosa ... 221
Psorinum ... 221

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Ptelea trifoliata ... 223
Pulsatilla pratensis ... 223
Pyrogenium ... 227
Pyrus americanus ... 228

Quassia amara ... 229
Quebracho ... 229

Radium bromatum ... 230
Ranunculus bulbosus ... 230
Ranunculus glacialis ... 231
Ranunculus repens ... 231
Ranunculus sceleratus ... 231
Raphanus sativus ... 231
Ratanhia ... 231
Rauwolfia serpentina ... 232
Rheum officinale ... 232
Rhododendron chrysanthum ... 232
Rhus radicans ... 233
Rhus toxicodendron ... 233
Rhus venenata ... 236
Ricinus communis ... 237
Robinia pseudacacia ... 237
Rumex crispus ... 237
Ruta graveolens ... 237

Sabadilla officinalis ... 239
Sabal serrulata ... 239
Sabina ... 239
Saccharum officinale ... 240
Salicylicum acidum ... 241
Salix nigra ... 241
Salolum ... 241
Salvia officinalis ... 241
Sambucus nigra ... 241
Sanguinaria canadensis ... 242
Sanguinarinum nitricum ... 242
Sanicula aqua ... 242
Santoninum ... 243
Saponaria officinalis ... 243
Saponinum ... 243
Sarcolacticum acidum ... 243
Sarothamnus scoparius ... 243
Sarracenia purpurea ... 244
Sarsaparilla ... 244
Scarlatinum ... 244
Scirrhinum ... 244
Scrophularia nodosa ... 245
Secale cornutum ... 245
Selenium ... 246
Sempervivum tectorum ... 246
Senecinum ... 246
Senecio aureus ... 246
Senega ... 247
Senna ... 247
Sepia ... 247
Serotoninum ... 250
Serum anguillae ... 250
Siegesbeckia orientalis ... 251
Silica marina ... 251
Silicea ... 251
Sinapis alba ... 254
Sinapis nigra ... 254
Skookum chuck ... 254
Slag ... 255
Sol ... 255
Solanum nigrum ... 255
Solidago virgaurea ... 255
Spigelia ... 255
Spiraea ulmaria ... 256
Spongia tosta ... 256
Squilla maritima ... 257
Stannum iodatum ... 257
Stannum metallicum ... 257
Staphylococcinum ... 258
Staphysagria ... 258
Stellaria media ... 259
Sticta pulmonaria ... 259
Stillingia silvatica ... 260
Stramonium ... 260
Streptococcinum ... 261
Strontium carbonicum ... 261
Strontium iodatum ... 262
Strophanthus hispidus ... 262
Strophanthus sarmentosus ... 262
Strychninum nitricum ... 262
Strychninum purum ... 262
Sulfonalum ... 263
Sulphur ... 263
Sulphur hydrogenisatum ... 269
Sulphur iodatum ... 269
Sulphuricum acidum ... 269
Sulphurosum acidum ... 270
Sumbulus moschatus ... 270

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Sycotic Co. ... 270
Symphoricarpus racemosus ... 271
Symphytum officinale ... 271
Syphilinum ... 271
Syzygium jambolanum ... 272

Tabacum ... 273
Tanacetum vulgare ... 273
Taraxacum officinale ... 273
Tarentula cubensis ... 274
Tarentula hispanica ... 274
Taxus baccata ... 274
Tellurium metallicum ... 274
Terebinthiniae oleum ... 275
Teucrium marum verum ... 275
Teucrium scorodonia ... 276
Thallium metallicum ... 276
Thea chinensis ... 276
Theridion ... 276
Thiosinaminum ... 277
Thlaspi bursa pastoris ... 277
Thuja occidentalis ... 277
Thymolum ... 280
Thyreoidinum ... 280
Tilia europaea ... 281
Tongo ... 281
Toxicophis pugnax ... 281
Triatema ... 281
Trifolium pratense ... 281
Trillium pendulum ... 281
Trombidium ... 282
Tuberculinum avis ... 282
Tuberculinum bovinum Kent ... 282
Tuberculinum Denys ... 284
Tuberculinum Koch ... 285
Tuberculinum Marmoreck ... 285
Tuberculinum Spengler ... 285

Upas tieute ... 286
Uranium nitricum ... 286
Urea ... 286
Urtica urens ... 286
Usnea barbata ... 286
Ustilago maydis ... 287
Uva ursi ... 287
Uzara ... 287

Vaccininum ... 288
Valeriana officinalis ... 288
Vanadium ... 288
Variolinum ... 288
Venus mercenaria ... 289
Veratrinum ... 289
Veratrum album ... 289
Veratrum viride ... 290
Verbascum thapsus ... 290
Vespa crabro ... 291
Viburnum opulus ... 291
Viburnum prunifolium ... 291
Vinca minor ... 291
Viola odorata ... 291
Viola tricolor ... 292
Vipera berus ... 292
Viscum album ... 292

Wyethia helenoides ... 293

Xanthoxylum fraxineum ... 294
X-ray ... 294

Yersin serum ... 295
Yucca filamentosa ... 295

Zea italica ... 296
Zincum iodatum ... 296
Zincum metallicum ... 296
Zincum sulphuricum ... 297
Zincum valerianicum ... 297
Zingiber officinale ... 297
Zizia aurea ... 298

Liste der Mittel mit Miasmen ... 299
Liste der Mittel mit Temperamenten ... 303
Abkürzungsverzeichnis der Arzneimittel ... 307
Bibliographie – sortiert nach Referenznummern ... 323
Bibliographie – alphabetisch ... 339

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Sabadilla officinalis

Miasma:
Tub[140]

Temperament:
Sang

Seitenbeziehung:
u, l[31], l nach r[44] (Halsweh[119]), *r*, R nach L[31,44], l ↘ r

Wirkdauer:
20–30 Tage
2–3 Wochen[187]

Speisen, die man meiden sollte:
Alkohol[9,31], *Kalte Getränke*[9], Kalte Speisen

Speisen, zu denen man raten sollte:
Warme Getränke[9], *Warme Speisen*[9]

Komplementärmittel:
Nat-m (Herausspritzen des Urins beim Husten[143]), **Plat**[143], **Puls**[7], **SEP** (Saisonale Allergien, Heufieber[50]), **Thuj**[50,143]

Folgemittel:
Ambro (Heufieber, wenn Sabad versagt[50]), **Ars**, **Art-v** (Beschwerden durch Würmer, wenn (Sabad und) andere Mittel versagen[44]), **Bell**, **Bry**[7], **Calc**[7], **Merc**, **Nux-v**, **Phos**, **Puls**, **Rhus-t**[7], **Sep**[7], **Sil**[7], ***Sulph***[7] (Heufieber[50])

Feindlich: –

Antidote:
Camph, ***Con***, **Lach**, ***Lyc***[9,34], **PULS**

Kollateralmittel:
Acon, ***All-c*** (Krampfartiges Niesen – Naphtin), **Alumn**, **Ars** (Schnupfen mit wund machender Absonderung – Ars-i, Merc, Sang; Niesen schlimmer in Kälte – Aran, Ars, Sabad), **Ars-i** (Heufieber – auch Wye), **Arund** (Niesen mit starkem Jucken in der Nase), **Chin**, **Cina** (Nervöse Leiden durch Würmer – Psor), **Coloc**, **Cumin** (Heufieber – auch Phle), **Cycl** (Heuasthma – Ars, Euph, Iod, Sil), ***Euph*** (Niesen), **Eup-per**, **Gels**, **Ign**, ***Lach*** (Halsweh von links nach rechts – Sabad: ist chronischer), **Lyc** (Halsweh von rechts nach links), ***Merc***, **Naphtin** (Heufieber), **Nat-m**, **Nux-v**, **Phyt**, **Poll** (Krampfartiges Niesen, Heufieber), **Puls**, ***Rhus-t***, **Sabad** (Eingebildete Beschwerden – auch Thuj-Sulph: eingebildete Gerüche), ***Sang*** (Fließschnupfen mit Überempfindlichkeit gegen Gerüche), **Squil** (Husten schlimmer im Liegen – Spong), ***Sep***, **Sil** (Wurmerkrankungen bei Kindern – Spig), **Stict** (Akuter Schnupfen mit heftigem, unaufhörlichem Niesen), **Succ-ac** (Heufieber, anfallsartiges Niesen), **Sulph** (Asthma), **Urt-u**, ***Verat***

Sabal serrulata

Bemerkungen:
„Der homöopathische Katheter“[95]

Komplementärmittel: –

Folgemittel:
Con (Prostataerkrankungen, wenn die schmerzhaften Symptome gelindert sind, aber die Schwellung anhält[15]), **Mag-f** (Prostatahypertrophie mit totalem Harnverhalt, wenn eine Operation unvermeidlich scheint – wenn Sabal nicht befriedigend wirkt, sollte ein Versuch mit Magnesium-Salzen und eventuell mit Mag-i gemacht werden, auch wo sie keinen Erfolg hatten, haben sich die Magnesium-Salze als nützlich erwiesen, um den schmerzhaften Tenesmus der Blase zu lindern[36]), **Sol-v** (Harnprobleme bei alten Männern mit vergrößerter Prostata, wenn Sabal versagt[132]), **Vesi** (Wenn Sabal versagt[131])

Feindlich: –

Antidote:
Ars[50], **Puls** (Verzögerte Menses[12]), **Sil**, **Sabad**

Kollateralmittel:
Aesc (Prostatakarzinom mit Aesc-Symptomen, die eher rektal angesiedelt sind, auch Aloe), **Apis**, ***Arist-cl***, ***Arn*** (Prostatafälle bei alten Männern, die sich an das Katheterisieren gewöhnt haben), **Aur** (Konstitutionsmittel für Prostataerkrankungen – Aur-m-n, Bar-c, Calc, Nit-ac), ***Bar-c***, **Cadm-p** (Prostatakarzinom, auch Ferr-pic, Ham; harte und knotige Prostata, entweder karzinomatös oder einem Karzinom nahe kommend), **Chim** (Harnwegsinfekte mit Problemen der Prostata und bei Diabetikern; Prostataadenom – Benz-ac, Berb, Cann-s, Canth, Caps, Cinnb, Merc, Merc-c, Nit-ac, Pareir, Pic-ac, Sars, Solid, Staph, Ter, Thuj, Uva; Drainagemittel der Prostata; Dysurie – Pop, Pareir; subakute Prostatitis – Puls), ***Clem***, ***Con*** (Prostatakarzinom, steinharter Tumor mit Impotenz), **Dig** (Prostatahypertrophie bei Herzinsuffizienz; Schwierigkeiten beim Wasserlassen bei vergrößerter Prostata – Con), **Ferr-pic** (Prostataerkrankungen – Arist-cl, Clem, Mag-i, Pop-c, *Thuj*; Prostatakarzinom), **Hydrang** (Vergrößerte Prostata mit sehr schwierigem Wasserlassen, besonders bei Betagten; Fälle von Prostatahypertrophie mit Verlust der Blasenfunktion), **Kali-cy** (Metastase nach Prostatakarzinom; wundervolles Palliativum bei Knochenmetastasen von Prostatakarzinom[199]), **Mag-i**, **Nat-m**, **Pareir** (Prostata- oder Blasenkrebs), **Phos**, **Ph-ac**, **Pic-ac** (Mehr sexuelle Reizbarkeit), ***Pop*** (Prostatavergrößerung mit Zystitis), **Puls**, **Sel**, **Sep** (Funktionelle Herzbeschwerden bei vergrößerter oder gereizter Prostata), **Sol-v** (Vergrößerte Prostata, wenn Sabal versagt[132]), **Stigm**, **Thyr** (Mangelhafte Entwicklung der Brüste)

Sabina

Miasma:
Pso[50], *Syc*[4,8,9]

Temperament:
Phleg

Seitenbeziehung:
u, *l*, *r*, l ↘ r

Wirkdauer:
20–30 Tage

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Komplementärmittel:
Bell, **Carc**[50], **Puls**[7], **Rhus-t**, ***Sep***[35,36], **Spong**, ***Sulph*** (Sich dahinschleppende Blutung, wenn das akute Stadium vorüber ist, auch sehr heftige Blutung durch Abort[30]), ***Thuj***

Folgemittel:
Ars, ***Bell***, **Cupre-l** (Keloid, wenn Sabin versagt[39]), **Puls**, **Rhus-t**, **Sep** (Habitueller Abort, bei einem Fall nach der ersten Geburt[159]), **Spong** (Manchmal[74]), ***Sulph*** (Abort[19]; Abort, wenn Sabin versagt[39]; anhaltende Gebärmutterblutung[50]; falls die Gebärmutterblutung immer und immer wieder zurückkommt – auch Calc[174]), **Thuj**[7]

Feindlich: –

Antidote:
Camph[170], ***Con***[35,36], **Lach**[35,36], **Lyc**[35,36], ***Puls***

Kollateralmittel:
Ambr (Blutung zwischen den beiden Perioden – auch Ham; schlimmer durch Musik – Thuj), **Arg-n** (Metrorrhagie bei jungen Witwen und kinderlosen Frauen), **Arn** (Fehlgeburt durch Trauma; Cham: durch Aufregung; Acon: durch Schreck – auch Op), **Bell**, **Bov**, **Calc**, **Canth**, **Caul**, **Chin** (Menorrhagie – Bov, Senec, Tril), **Cocc**, **Croc**, **Dig**, **Erig** (Metrorrhagie mit Tympanitis und rektovesikaler Reizung – Sabin: mit Schmerz im Kreuzbein; Tril: Schmerzen in der Beckenregion bei der Blutung), **Ip**, **Kali-c** (Habitueller Abort – Kali-i, Sep), **Laur** (Menses früh, reichlich, dünn, dunkle Klumpen mit Schmerz vom Kreuzbein zum Schambein – Sabin: vom Schambein zum Kreuzbein), **Mill**, **Phos**, **Plat**, **Puls**, **Rosm** (Menses zu früh; heftige Schmerzen gefolgt von Blutung aus der Gebärmutter, schläfrig), **Sanguiso** (Blutungen, besonders Bluten vom Anus, venöse Stauung und passive Blutung, Varizen der unteren Extremitäten; Dysenterie, langdauernde, reichliche Menses mit Kongestion zu Kopf und Gliedern bei empfindlichen, reizbaren Personen), **Sec**, **Senec**, **Sep**, **Thuj**, **Tril**, ***Ust*** (Flüssiges Blut mit Klumpen), **Vib** (Fehlgeburt mit hellroter Blutung)

Saccharum officinale

Bemerkungen:
Saccharum officinale ist ein sehr tiefwirkendes Mittel und es kann gefährlich sein, hohe Potenzen zu geben. Bei Erwachsenen beginne ich oft mit einer 30K, 200K und manchmal sogar mit einer LM6; bei Kindern in verhältnismäßig gutem Gesundheitszustand mit Verhaltensstörungen gebe ich die MK oder XMK ohne jegliches Problem. Falls ein Patient wiederholt eine starke Verschlimmerung ohne Besserung hat, ist es klug, eine LM-Potenz täglich zu geben und die Intervalle zu strecken[50].
Wenn Sie bei einem neuen Patienten zwischen Stramonium und Sac-alb zögern, ist es klug, zunächst Stram zu geben. Wenn Stram die Arbeit geleistet hat, die es zu leisten vermag, und nicht mehr richtig wirkt, gehen Sie über zu Sac-alb[50].
Heftige Verschlimmerungen nach Sac-alb, besonders bei akuten Infektionen, bei Schmerzen und bei Problemen der Gemütsebene, können ein Problem sein. Sac-alb ist ein sehr tiefwirkendes Mittel und es kann riskant sein, zu hohe Potenzen zu geben. Falls ein Patient wiederholt starke Verschlimmerungen hat, ohne eine wirkliche Besserung, ist es klug, LM-Potenzen täglich zu geben und das Intervall auszudehnen[50].
Verzweifelte Suche nach Liebe und Zuneigung nach tiefgreifender Enttäuschung liebender Gefühle in der Vergangenheit, hauptsächlich in der Kindheit[50].
Die übermäßige Verwendung von Zucker in unserer modernen Gesellschaft ist für einen großen Teil der chronischen Infektionen und chronischen Krankheiten verantwortlich, wie Dr. Hering sagte: er führt zu einer Degeneration der Blutgefäße, die zu einem schlechten Kreislauf und Arteriosklerose führt. Viele Verhaltensschwierigkeiten bei Kindern mit exrtremer Aggression und Ruhelosigkeit sind der Verwendung von Zucker anzulasten[50].
Typologie: Sac-alb-Kinder sind dünn und sehr blass. Clarke beschreibt sie als dicke Kinder, die Calc ähneln. Bei Erwachsenen finden wir viel häufiger Fettleibigkeit[50]. Sehr bleich: weiß wie Zucker, reichliches Schwitzen, besonders nachts, manchmal nur am Kopf wie Calc[50].

Komplementärmittel: –

Folgemittel:
Carc[50], **Lac-m**[50]

Feindlich: –

Antidote:
Acet-ac[50]

Kollateralmittel:
Arg-n (Verlangen nach Süßigkeiten, was verschlimmert), **Bell** (Kongestion zum Kopf und Wallungen, aggressiv mit Schlagen und Treten, erwacht erschreckt aus dem Schlaf, Bettnässen, Impuls, alles anzufassen), **Calc** (Fettleibigkeit besonders bei Erwachsenen, eigensinnig, Müdigkeit, Verlangen nach Süßigkeiten, Eiskrem, Kopfschweiß nachts, Verstopfung), ***Carc*** (Verlangen nach Schokolade; in vielen Fällen, wenn die Heilung mit Sac-alb nicht weitergeht), **Cham** (Gewalttätigkeit, heftiger Zorn, Treten und Schlagen, Reizbarkeit, Schmerzempfindlichkeit, will getragen werden, Ruhelosigkeit), **Cimic** (Große Neigung, sich an die Familie zu klammern – Sac-alb: Kind klammert sich immer an die Mutter), **Cupr** (Will nicht angefasst werden, Mattigkeit, Schmerzempfindlichkeit, Ruhelosigkeit, Schüchternheit, Zerstörungswut, nächtliche Furcht, Geschwätzigkeit), **Lach** (Geschwätzigkeit, Eifersucht, Depression morgens und Aufgeregtheit abends, Hitzewallungen in der Menopause, schmerzempfindlich), **Lyc** (Diktatorisches Verhalten, Mangel an Selbstvertrauen, Bedürfnis nach Bestätigung, Furcht, neue Sachen zu unternehmen, Reizbarkeit und Traurigkeit morgens beim Aufwachen, Verlangen nach Süßigkeiten, unstillbarer Appetit, Ungehorsam, Anmaßung), **Lyss**, **Mag-c**, **Op** (Schmerzempfindlich, Unentschlossenheit, offener Mund, Verstopfung mit harten Bällen), **Sacchin** (Behindert die Wirkung der Enzyme in Speichel und Verdauungstrakt mit daraus folgender Dyspepsie), **Sac-l** (Diurese, Amblyopie; Kälte schmerzt wie feine Eisnadeln mit Prickeln wie von Frostbeulen, Verstopfung), **Sep**, **Stram** (Verlassenes Gefühl mit großer Angst und Furcht vor dem Alleinsein nachts, zwingt die Eltern, beim Kind zu bleiben, bis es schläft; klammert sich an die Mutter, extremer Durst, Gewalttätigkeit, Schmerzlosigkeit schmerzhafter Beschwerden, Eifersucht, Ruhelosigkeit), ***Tub*** (Wechselhafte Stimmung; bösartig, aggressiv und zerstörerisch; reizbar beim Aufwachen morgens; unzufrieden; chronische Erkältung;

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Verlangen nach Süßigkeiten, Durst auf große Mengen Wasser; Impuls zu rennen; schlägt, eigensinnig)

Salicylicum acidum

Seitenbeziehung:
l

Bemerkungen:
Wenn man es in der C30 oder C200 zwischen den Anfällen gibt (bei Menière'scher Krankheit), führt es im Allgemeinen zu einer sofortigen Verschlimmerung, welche in der Regel die Anfälle beendet[50].

Komplementärmittel:
Calend[1]

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote: –

Kollateralmittel:
Alum-sil (Menière'scher Symptomenkomplex), **Ars**, **Arg-n** (Menière'scher Symptomenkomplex, schwankend, chronisch), **Bry**, **Carb-ac**, **Chen-a** (Menière'scher Symptomenkomplex mit Lebersymptomen), **Chin** (Rheuma mit reichlichem Schwitzen und Kältempfindlichkeit – Lac-ac), **Chin-sal** (Symptome von Sal-ac mit Symptomen von Chin-sal), **Chin-s** (Menière'scher Symptomenkomplex, allgemeine Hyperästhesie, Anämie), **Colch**, ***Gaul***, **Kreos**, **Lach**, **Lac-ac**, **Nat-sal**, **Nit-ac**, ***Phos*** (Menière'scher Symptomenkomplex mit kongestiven und vaskulären Störungen), **Prot** (Menière'scher Symptomenkomplex), **Rhod**, **Salol** (Rheumatische Schmerzen in den Gelenken mit Wundheitsgefühl und Steifheit, Kopfschmerz über den Augen, Urin riecht nach Veilchen), **Spirae**, **Ther**

Salix nigra

Komplementärmittel: –

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote: –

Kollateralmittel:
Agn, **Canth**, **Lup**, **Pic-ac**, **Spirae**, **Yohim**

Salolum

Komplementärmittel: –

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote:
Bry

Kollateralmittel:
Act-sp, **Carb-ac**, **Led**, **Nat-sal**, **Sal-ac**, **Ter**

Salvia officinalis

Komplementärmittel: –

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote: –

Kollateralmittel:
Cean, **Chrysan** (Spezifische Wirkung auf die Schweißdrüsen; beruhigt das Nervensystem; Schmerzen in den Zähnen und im Zahnfleisch, schlimmer durch Berührung, besser durch Wärme, Schlaflosigkeit und Nachtschweiße), **Cimic** (Migräne in Verbindung mit Störungen der weiblichen Genitalien – Sang, Lach), **Salv-sc** (Tonisierender Einfluss auf das Nervensystem), **Til**

Sambucus nigra

Miasma:
Pso[50]

Temperament:
Choler[15]

Seitenbeziehung:
u, l[8], l ↘ r

Wirkdauer:
1 Tag

Speisen, die man meiden sollte:
Milch, Obst[31]

Komplementärmittel:
Ant-t, **Hep** (Falscher Krupp[157]), **Ip**, **Op**, **Phos**[143]

Folgemittel:
Ars, **Bell**, **Con**, **Dros**, **Ip** (Bronchialasthma bei Kindern[50]), **Nux-v** (Schnupfen[44]), **Phos**, **Puls** (Schnupfen[44]; Asthma bei Müllern, wenn Samb versagt[163]), **Rhus-t**, **Sulph**, **Sep**

Feindlich: –

Antidote:
Ars, ***Camph***[98,120], **Colch**[98]

Kollateralmittel:
Acon, **Am-c** (Verstopfung der Nase von Kleinkindern nachts; trockenes Niesen mit verstopfter Nase – Lyc, Sin-

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

n), ***Aral*** (Bronchialasthma – Ars, Spong, Luf-op, Ip), **Bell**, **Brom**, **Calc-lac** (Verschnupfter Säugling), ***Iod***, **Ip**, **Lem-m** (Asthma durch Verstopfung der Nase), ***Lyc*** (Schniefen bei Kleinkindern, auch Nux-v – Samb kann von Nux-v und Lyc durch seine nächtliche Verschlimmerung unterschieden werden), **Med** (Dyspnoe, kann mit Leichtigkeit einatmen, aber keine Kraft zum Ausatmen), **Meph**, **Nux-v** (Trockener Schnupfen von Kleinkindern – Am-c), **Phos**, **Poth** (Asthma, schlimmer durch Staubinhalation – Ip), **Samb-c** (Wassersucht), **Spong**, **Squil**, **Sulph**, **Zinc** (Ausgeprägte Ruhelosigkeit und unruhige Beine und Füße)

Sanguinaria canadensis

Miasma:
Pso[140], Syc[140], Tub[140]

Temperament:
Choler[15]

Seitenbeziehung:
R (Vorherrschend[116]; besonders Schulter, Kopf, Leber und Brust[50]; rechte Lunge[50]), r nach l[147]

Verwandte Darmnosode:
Morgan Gaertner

Bemerkungen:
Sang, Kali-i und Stann bilden das Trio für Bronchitis, wenn der Auswurf reichlich ist[48].
Sein Platz bei Keuchhusten ist größtenteils am Ende der Erkrankung. Der Patient scheint nie über seinen Keuchhusten hinweggekommen zu sein. Der Husten kehrt jedesmal wieder, wenn der Patient sich erkältet[50].

Speisen, die man meiden sollte:
Süßigkeiten[9]

Speisen, zu denen man raten sollte:
Essig, *Saure Speisen*[9]

Komplementärmittel:
Ant-t[8,9,17,34,147,185], **Bell**, **Calc** (Patienten, die nie über einen Keuchhusten hinweggekommen zu sein scheinen, der Husten kommt bei jeder Erkältung zurück[50]), **Ferr**, **Phos**[8,17,34,147,185], **Sars**[50], **Sulph**[147]

Folgemittel:
Bell[7], ***Calc*** (Wenn Sang bei Keuchhusten nicht so schnell wirkt, wie es sollte[50]), **Pen**[9]

Feindlich: –

Antidote:
Op (Übelkeit und Hitze im Magen, Schwindel, Blutandrang, große Mattigkeit, Schwäche mit kaltem Schwitzen, aufgeregter, unregelmäßiger Herzschlag, Mangel an Empfindlichkeit, krampfartige Lahmheit der Muskeln[36]), **Rhus-t**[36]

Kollateralmittel:
Ant-t, ***Arg-n*** (Kopfschmerz in Sonne – Gels, Kalm, Spig, Stann), **Arist-cl**, **Bell** (Kopfschmerz), **Bry**, **Calc** (Polypen, Galaktorrhöe), **Calc-f**, **Chel** (Rechtsseitige Migräne; rechtsseitige Pneumonie, besonders rechter Unterlappen), **Crot-h** (Rechtsseitige Beschwerden – Chel, Lyc, Mand), **Dig** (Rechtsseitige Migräne), **Ferr**, **Ferr-m** (Rheuma der rechten Schulter – Lyc, Mag-c, Ferr-p), **Ferr-p** (Hitze in Rachen und Brust mit Stichen und rostfarbigem Sputum – Phos), **Gels** (Will gehalten werden), **Glon** (Kreislauf; Kongestion des Kopfes mit Hitzegefühl – Bell), **Hydr**, **Iod**, **Ip**, **Iris** (Migräne), **Jab**, **Just** (Bronchialkatarrh, Schnupfen, Heiserkeit), **Kreos** (Hellrote, übel riechende Blutung aus der Gebärmutter – Bell, Nit-ac, Sul-ac, Sulph), **Lach** (Klimakterische Beschwerden), **Lyc** (Rechtsseitig, von rechts nach links; Hungerkopfschmerz – Kali-p), **Meli** (Kopfschmerz mit Erbrechen), **Nat-m, Nux-v, Op, Phos** (Pneumonie, empfindlich gegen Gerüche von Parfüms und Blumen), ***Psor*** (Hungerkopfschmerz – Sang: Hunger, aber nicht auf Speisen, falscher Hunger bei Kopfschmerz), **Puls, Rumx, Sabad** (Blumenduft verschlimmert; Lavendelduft verursacht einen Asthmaanfall), **Sec** (Hitze der Fußsohlen, muss sie nachts aufdecken – Sulph, Fluor-Verbindungen), **Sep** (Heiße Wallungen im Klimakterium – Arist-cl, Lach, Jab, Sul-ac), **Squil, Stann, Stann-i** (Phthisis, wenn übermäßiger Nachtschweiß von Schwäche begleitet ist), **Sulph** (Sonntags-Kopfschmerz bei arbeitenden Männern; Kopfschmerz jeden siebten Tag – Sabad, Sil), **Sul-ac, Verat-v** (Lungenanschoppung)

Sanguinarinum nitricum

Komplementärmittel: –

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote: –

Kollateralmittel:
Am-c, ***Arum-t***, **Calc**, ***Kali-bi***, **Psor**, ***Sang-t*** (Exophthalmus; Mydriasis, trübes Sehen)

Sanicula aqua

Miasma:
Pso[140], *Tub*[140]

Speisen, die man meiden sollte:
Fleisch[36], Speck[36]

Komplementärmittel:
Cham, ***Sil***[17]

Folgemittel:
Bor (Hautsymptome[1,34,64])

Feindlich: –

Antidote: –

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Kollateralmittel:
Abrot (Abmagerung, Haut schrumpelig, hängt in Falten – Iod, Nat-m, Sars), **Aeth**, **Agra** (Adenoide), **Alum**, **Bor**, **Calc** (Verschwitzter Kopf bei Kindern – Sil), **Calc-p** (Kind kann seinen Kopf nicht hochhalten), **Lil-t**, **Lyc** (Abmagerung von oben nach unten – Nat-m), **MAG-C** (Ruheloser Schlaf, erwacht um 3.30 Uhr morgens; außer sich bei Kleinigkeiten, eigensinnig und schlechte Laune abwechselnd mit Lachen und Spielen bei Kindern), **Mag-s**, **Med** (Dauerndes unwiderstehliches Verlangen, hinter sich zu schauen – Brom, Lach), **Nat-m**, **Psor**, **Puls** (Symptome wechseln ständig – Lac-c), **Rheum**, **Sanic-eu** (Verschiedenartige nervöse Erkrankungen, ähnlich Valer), **Sep** (Starkes Herabdrängen, muss zur Besserung die Hand auf die Vulva pressen – Lil-t), **Sil** (Kinder die nicht gedeihen; der Stuhl, nach großer Anstrengung teilweise herausgepresst, schlupft zurück), **Sulph**, **Tub** (Häufiger Wechsel der Symptome)

Santoninum

Bemerkungen:
Nicht einem Kind mit Fieber oder Verstopfung geben[9,100].

Komplementärmittel:
Nat-p, **Spig**, **Teucr**

Folgemittel:
Cina (Skrofulöse Rhinitis bei Kindern[93])

Feindlich: –

Antidote:
Bell (Vergiftungsfolgen[111] – auch Camph[111], Chin[111], Ip[111], Verat[111])

Kollateralmittel:
Atro (Augensymptome – Dig), ***Cina***, **Nat-p**, **Spig**, **Teucr**

Saponaria officinalis

Komplementärmittel: –

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote: –

Kollateralmittel:
Cocc, **Quill**, **Verb**

Saponinum

Seitenbeziehung:
/[9]

Komplementärmittel: –

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote:
Ars, **Rhus-r**, **Rhus-t**

Kollateralmittel:
Cocc, **Helon**, **Par**, **Sapin** (Müde, gleichgültig, Schmerz in der linken Schläfe, Auge, Photophobie, heiße Stiche tief in den Augen, Erkrankungen des 5. Hirnnerven, Migräne, Halsweh, schlimmer rechte Seite), **Sars**, **Verb**

Sarcolacticum acidum

Bemerkungen:
Ist die rechtsseitige Form von Lac-ac[36].

Komplementärmittel: –

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote: –

Kollateralmittel:
Arn (Wundes zerschlagenes Gefühl), **Ars** (Schwäche – Kali-c, Mur-ac, Stann), **Bry** (Rheuma schlimmer durch Bewegung), **Cadm-s** (Erbrechen – Ars, Sulph), **Carb-ac**, **Eupper**, **Glyc**, **Kali-c**, **Lac-ac**, **Mur-ac**, **Nat-p** (Saure Dyspepsie – Rob, Caps), **Psor**, **Rhus-t**, **Stann**, **Sulph**

Sarothamnus scoparius

Miasma:
Pso[50]

Seitenbeziehung:
|[29]

Komplementärmittel: –

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote: –

Kollateralmittel:
Adon (Tachykardie, Extrasystolie, Myokardschäden – Conv, Iber, Kalm, Olnd, Stroph-h), **Squil**, **Staph**, **Sulph**, **Ust**

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Sarracenia purpurea

Miasma:
Syc[4]

Komplementärmittel: –

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote:
Podo[7,31] (Durchfall[25])

Kollateralmittel:
Ant-t, **Eup-per**, **Maland**, **Merc**, **Vac**, **Vario**

Sarsaparilla

Miasma:
Pso[4], *Syc*, Tub[140], *Syp*

Temperament:
Melan

Seitenbeziehung:
U, l[8], R, l ↘ r

Wirkdauer:
35 Tage
Mehr als 5 Wochen[187]

Speisen, die man meiden sollte:
Brot, Kalte Getränke, Scharfe Speisen[8], Trockene Speisen, Warme Speisen

Komplementärmittel:
All-c, **Apis**[139], ***Merc***, **Parathyr** (Nierensteine, sogar Ausgusssteine und beidseitige Steine), ***Sep***

Folgemittel:
All-c, **Bell**, **Fl-ac**[50], **Hep**, **Merc**, **Phos**, **Rhus-t**, ***Sep*** (Dysmenorrhöe, wenn das akute Stadium vorbei ist[51]), **Sulph**

Feindlich:
Acet-ac (Scheint die Beschwerden anfangs zu verschlimmern[23,120], nach Sars[12,25])

Antidote:
Ammc[33], **BELL**, **Camph**[33], **Cham**[23], ***Merc***, ***Sep***, **Sulph**[33]

Kollateralmittel:
Ant-c, **Ars**, **Berb** (Harngrieß; Schmerz am Ende des Wasserlassens – Equis, Fab, Thuj), **Bor** (Schmerz vor dem Wasserlassen – Sars: Schmerz am Ende des Wasserlassens), **Calc**, **Canth** (Harngrieß bei Kindern mit ständigem Ziehen am Penis), **Caust** (kann nur im Sitzen Wasser lassen), **Chim** (Muss mit weit auseinanderstehenden Füßen stehen beim Wasserlassen), **Cocc**, **Coloc** (Nierenschmerz – Bell, Berb, Canth, Dros, Lyc, Oci), **Cuc-c** (Ein Aufguss der Samen wirkt prompt bei schmerzhaftem Wasserlassen mit Zusammenschnüren und Rückenschmerz), **Equis** (Blasenstein; unerträgliche Schmerzen am Ende des Wasserlassens; Brennen am Ende des Wasserlassens; Tenesmus nach dem Wasserlassen – Berb; Nierenkolik – Berb, Canth), **Graph**, **Ipom** (Übergang des Steins von der Niere zur Blase mit heftigen, schneidenden Schmerzen in beiden Nierenregionen, die sich den Harnleiter hinunter erstrecken), **Kali-bi** (Kopfschmerz mit vorausgehender Blindheit), **Lith-c** (Harnsaure Diathese – Ant-c, Benz-ac, Berb, Colch, Form-ac, Dulc, Lyc, Med, Nat-s, Nit-ac, Rhus-t, Sars, Thuj, Urt-u), **Lyc** (Rechtsseitige Nierenkolik; Neigung zur Blasensteinbildung; roter Sand im Urin, Kind schreit beim Wasserlassen; Benz-ac: Abmagerung der oberen Teile, untere Teile ödematös), **Med**, **Merc**, **Mez** (Hautausschläge im Gesicht – auch Viol-t; Hautsymptome – Ant-c, Euph, Graph, Sil), **Nat-m** (Abmagerung besonders am Nacken; Rheuma), **Pareir**, **Petros**, **Petr**, **Phos**, **Puls**, **Sal-ac**, **Saur** (Reizung von Nieren, Blase, Prostata und Harnwegen, schmerzhafte und schwierige Miktion, Zystitis), ***Sep***, **Sil** (Ernährungsstörung; Einziehung der Brustwarzen; Brustwarzen klein, unerregbar), **Sulph**, **Ter** (Blasensteine), **Thuj** (Schmerz am Ende des Wasserlassens – Berb, Canth, Fab), **Tub** (Hämaturie mit Nierenkolik), **Zinc** (Kann nur Wasser lassen, wenn er nach vorne gebeugt steht, Beine gekreuzt oder Knie abgespreizt)

Scarlatinum

Bemerkungen:
Als interkurrentes Mittel in Fällen, die einem Anfall von Scharlachfieber gefolgt sind[56].

Komplementärmittel:
Ign (Ein Fall von heftigem Rucken beim Versuch, sich zu bewegen oder zu gehen nach Scharlachfieber, gebessert mit Scarl, dann rasch behoben mit Ign[56]), **Streptoc** (Wenn Scarl indiziert scheint, aber versagt[52])

Folgemittel:
Tell (Nach einer interkurrenten Dosis von Scarl bei chronischer Otorrhöe nach Scharlach[125])

Feindlich: –

Antidote:
Bell[12]

Kollateralmittel:
Apis, **Bell**, **Ferr-p**, **Hell**, **Lach**, **Merc-Verbindungen**, **Morb**, **Phos**, **Phyt**, **Rhus-t**, **Streptoc**, **Sulph**

Scirrhinum

Bemerkungen:
Ein wertvolles interkurrentes Mittel; im Verlauf einer breiten konstitutionellen Behandlung einzusetzen; es fördert und vervollständigt die Wirkung von anderen indizierten Mitteln[199].

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Komplementärmittel:
Cadm-s (In einem Fall von Adenokarzinom der Prostata mit einer Vorgeschichte von Kummer – auch Scroph-n[50]), **Carb-an** (In einem Fall von Adenokarzinom der Prostata, diagnostiziert nach einer Exzision der Prostata mit einer Vorgeschichte von starkem emotionalem Leid[50])

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote: –

Kollateralmittel:
Ars, **Cadm-s**, **Carb-an**, ***Carc***, **Scroph-n**, **Sil**, **X-ray**

Scrophularia nodosa

Komplementärmittel: –

Folgemittel:
Dig (Vergrößerte Drüsen[12])

Feindlich: –

Antidote:
Bry (Brustsymptome[12])

Kollateralmittel:
Ars-i, **Aster**, ***Calc-i***, **Carc**, ***Con***, **Echi**, **Lob-e**, **Nux-m**, **Ruta**, **Scir**

Secale cornutum

Miasma:
Pso[140], *Syc*

Temperament:
Melan

Verwandte Darmnosode:
Proteus (Bach)

Wirkdauer:
35 Tage
2–3 Wochen[187]

Bemerkungen:
Sollte während Wehen nie in starker Tinktur verwendet werden, da es in einigen Fällen Konvulsionen oder Entzündung der Gebärmutter hervorrufen kann[138].
Es ist hochgefährlich, Sec bei Gebärmutterblutung zu verwenden, wenn eine Albuminurie besteht, denn es führt wahrscheinlich zu Konvulsionen und falls es während Wehen zu häufig verwendet wird, neigt es sehr dazu, eine puerperale Metritis hervorzurufen[175].
Sec bildet mit Ars und Kreos das Trio für diabetische Gangrän[111].

Speisen, die man meiden sollte:
Bier[8], Brot

Komplementärmittel:
Ars[8,16,17,185], **Aur-m**, **Bell**[7], **Colch**, ***Psor***[19,50,147], **Thuj**[8,17,185]

Folgemittel:
Acon, ***Ars***, **Bell**, **Cham**[7], **Chin** (Cholera, Durchfall[103]), **Ergot** (Wirkt manchmal, wenn Sec, obwohl indiziert, versagt[9,17]), ***Erod*** (Blutungen, wenn Sec versagt hat[199]), **Euph** (Karbunkel, krebsige oder giftige Geschwüre, Gangrän und sogar bei Karies und Nekrose, wenn großes Brennen besteht, wie von brennenden Kohlen, welches Sec, Ars oder Anthraci nicht lindern[145]), **Kreos** (Diabetische Gangrän[15]), **Lyc**[7], **Merc**, **Nit-ac**[50], **Op**[7], **Puls**, **Rhus-t**[7], **Sol-n** (In einem verzweifelten Fall progressiver Gangrän in Fingerspitzen, Knöcheln und Zehen eines jungen Mannes, dem wegen der Ausdehnung des gangränösen Prozesses mehrere Finger amputiert wurden, brachten Lach, Sec und Ars keine Reaktion, bis Sol-n angewendet wurde, mit dem Ergebnis, dass das Fortschreiten der Krankheit sofort aufgehalten wurde[134]), **Sulph**[7], **Tab** (Cholera, wenn Übelkeit und kalter Schweiß anhalten, nachdem der Durchfall durch Sec beendet wurde[145]), **Ust** (Gebärmutterbluten, wenn Sec indiziert scheint, aber versagt[66])

Feindlich: –

Antidote:
CAMPH, **Chin**, **Lach**, **Nux-v**, **Op**, **Sol-n** (Krämpfe und Konvulsionen durch Sec-Vergiftungen[66]), **Stram**[44], **Verat**[44], **Zinc**[44]
Bei akuter Vergiftung: Reinigen des Magens mit Tierkohle und Glaubersalz[66]. Zu Beginn einer chronischen Vergiftung mit Gefäßkonstriktionen werden örtlich Hitze und gefäßerweiternde Mittel angewendet (Amyl- und Natriumnitrit etc.), neben Opiaten oder Analgetika[66])

Kollateralmittel:
Aesc (Brachialgia paraesthetica nocturna – Agar, Hed, Mand), **Alumn**, ***Ars*** (Die Kälte- und Hitzemodalitäten sind gegensätzlich; Gangrän bei Diabetikern – Kreos, Kres; Gangrän mit schrumpeliger Haut; Cholera), **Aur**, **Aur-m-n**, **Aur-m** (Lokomotorische Ataxie), **Bar-c** (Zerebralsklerose – Aur, Con, Stront), **Bell**, **Both** (Gangränöse septische Zustände; okuläre Blutung – auch Croc, Crot-h, Ger, Lach, *Phos* – Sec: bei Diabetes), **Brass** (Ödematöse Schwellungen, skorbutischer Mund, Abfallen der Nägel, Gangrän), **Camph** (Zudecken unerträglich trotz der körperlichen Kälte – Tab; kalte Haut, verträgt keine Bedeckung, Kollaps bei Cholera; große Kälte des Körpers und inneres Brennen mit Unverträglichkeit von Zudecken – Led, Med), **Bov** (Metrorrhagie), **Carb-v** (Feuchte Gangrän bei Diabetikern – auch Kreos, *Sec*; Kollaps, anhaltendes Nasenbluten; Gangrän des Zehs – Ars), **Caul**, **Cham** (Konvulsionen mitten in der Blutung), **Chin** (Blutung dunkel, passiv – Crot-h, Croc, Ham, Hydr, Sul-ac), **Cimic** (Die Wirkung auf die Gebärmutter ist der von Sec analog, aber nicht so gefährlich), **Cinnm** (Immer sicher bei postpartaler Blutung oder gefährlicher Gebärmutterblutung, während Ergot immer gefährlich ist), **Colch** (Cholera), **Con**, **Crot-h**, ***Echi*** (Blutvergiftung mit einer Tendenz zu gangränösen Zuständen), **Elaps** (Dunkles Nasenbluten mit rascher Erschöpfung), **Ergot** (Beginnende Arteriosklerose, ziemlich rasch fortschreitend; Hypertonie; Ödeme, Gangrän, Purpura haemorrhagica), **Ham**, **Hed**, **Ip**

aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

(Blutung mit Übelkeit), **Lach** (Schlaf verschlimmert – Crot-h, Op), **Mand**, **Mit**, **Nit-ac**, **Nux-v**, **Nux-m**, **Pedclr** (Lokomotorische Ataxie, spinale Reizung), **Phos** (Arteriopathie der unteren Gliedmaßen – auch bei Diabetikern, Ars; hämorrhagische Diathese; Anus immer offen – Apis), **Pitu** (Erweiterter Muttermund, wenig Schmerzen, kein Fortschritt), **Plb**, **Puls** (Erträgt keine stickigen Räume, sogar im Winter), **Rad-br (**Nekrose mit viel Brennen), **Sabal** (Prostatitis – Sep, Thuj), **Sep** (Raynaud-Syndrom), **Sil**, **Stront**, **Sulph**, **Tab** (Möchte trotz subjektiver Kälte den Bauch aufdecken; Claudicatio intermittens – Plb), **Tril** (Komplikationen seitens der Gebärmutter, auch Acon, Ambr, Arn, Bell, Bov, Carb-v, Erig, Ferr-p, Ham, Mit), **Ust** (Blutung), **Verat**, **Zinc**

Selenium

Miasma:
Pso[4,140], *Syc*, Tub[140]

Temperament:
Melan[15]

Seitenbeziehung:
u, L, l ↗ r

Wirkdauer:
40 Tage
5–6 Wochen[187]

Bemerkungen:
Agn, Sel und Calad bilden das Trio für Impotenz[36].
Prof. J. G. Gilman erwähnte in seiner Vorlesung über das Mittel, dass es besonders bei Patienten indiziert sei, die durch sexuelle Ausschweifung früh im Leben impotent wurden[50].

Speisen, die man meiden sollte:
ALKOHOL[31], Gewürze, *Limonade*, *Obst*, *Salz*, Saure Speisen, Süßigkeiten, TEE[9], *Wein*[9], Würzen[8], *Zucker*[31]

Speisen, zu denen man raten sollte:
Weinbrand[8]

Komplementärmittel:
Calad, **Ph-ac**, **Sulph**, **Thuj**[143,147]

Folgemittel:
Calc, **Chin**[7], **Lyc**[7], **Merc**, **Nux-v**, **Sep**, ***Sulph*** (Unfreiwilliger Samenabgang, Hoden erschlafft, hängen herab und Schwitzen des Skrotums und zwischen Skrotum und Oberschenkeln[7,48]; bei einem Fall eines mysteriösen Fieberzustands nach Feuchtigkeitsexposition[174])

Feindlich:
CHIN (Die Schwäche, die durch Sel verursacht wird, wird durch Chin sehr verstärkt[16,23]; verschlimmert die Beschwerden, bis sie unerträglich werden[187])
WEIN

Antidote:
Ign, **Mur-ac**, ***Puls***

Kollateralmittel:
Agn (Sexuelle Schwäche mit gesteigertem Verlangen – Ph-ac, Pic-ac), **Alum** (Heiserkeit bei Sängern – Arg-n, Alum, Arum-t, Caust), **Arum-t** (Rachensymptome, Heiserkeit), **Calad**, **Caust** (Heiserkeit – Arum-t, Phos), **Chin**, **Crot-h**, **Graph** (Mangel an Samen), ***Ind*****,** **Lach** (Schlaf verschlimmert), **Lyc** (Impotenz bei Alten – Agn-c, Bar-c, Con, Thuj), **Merc**, **Nat-c** (Beschwerden durch Sonnenexposition), **Nat-m**, **Nit-ac** (Ausfallen der Schambehaarung – Nat-m, Zinc), **Nux-v**, **Phos**, **Ph-ac** (Wirkung auf Nervensystem und Genitalien; Spermatorrhöe), **Pic-ac**, **Sabal**, **Sep** (Involutionsdepression – auch Aur), **Stann** (Brustsymptome und Auswurf – auch Arg-m), **Staph** (Denkt nur an Sex), **Sulph** (Allgemeine Wirkung; Erkrankungen der Haut und Schleimhäute; Ausfall der Schambehaarung bei Frauen – bei Männern: Sel), ***Tell*** (Das chemische Analogon zu Sel, auch Oxyg, Sulph), **Thuj** (Missbrauch von Tee, männliches Urogenitalsystem), ***Titan***

Sempervivum tectorum

Komplementärmittel: –

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote: –

Kollateralmittel:
Alumn, **Aur-m-n**, **Nit-ac**, **Rad-br**

Senecinum

Komplementärmittel:
Sec (Drohende Uterusatonie[36])

Folgemittel: –

Feindlich: –

Antidote: –

Kollateralmittel:
Arn, **Chin**, **Phos**, **Sabin**, **Sed-a** (Skorbutische Zustände, Geschwüre, intermittierendes Fieber), **Senec**

Senecio aureus

Miasma:
Pso[140], *Syc*[4,140], Tub[140]

Bemerkungen:
Der Regulator für Frauen[44]

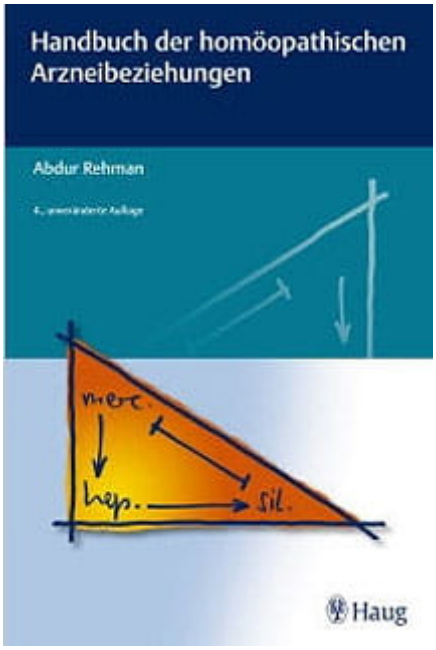
aus: Rehman, Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen (ISBN 9783830476993) © 2014 Karl F. Haug Verlag

Abdur Rehman

Handbuch der homöopathischen Arzneibeziehungen

384 Seiten, geb.
erscheint 2013

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de